



## **Konzeption der Hauptstufe der Förderschulabteilung „Waldeck“ (Kurzfassung)**

Die Hauptstufe der Förderschulabteilung "Waldeck" ist der geeignete Förderort für Schüler, die neben ihren Einschränkungen in den Bereichen Sprache oder Hören eine zusätzliche Beeinträchtigung im Bereich Lernen aufweisen. Wir bieten ein individuelles, praxisorientiertes Lernangebot für die Klassen 5 bis 9, das sich an den Bildungsplänen der Sprachheilschule, der Förderschule und den Bildungsplänen für Hörgeschädigte orientiert.

### **Unser Ziel:**

Fit machen der Schüler für den Alltag, ein selbstständiges und erfolgreiches Arbeitsleben, sowie die Vermittlung sozialer Kompetenz.

Die heterogene Schülerschaft bedingt:

- therapieimmanenten, individualisierten Unterricht
- Auflösung von Klassenverbänden, wenn möglich und notwendig
- Klassenübergreifende differenzierte Lerngruppen bei themengleichen Unterrichtsinhalten
- Wochenpläne
- Bilinguale Unterrichtsformen (lautsprachlich und DGS) bei Bedarf
- spezielle Sprachtherapiegruppen
- Einsatz von Höranlagen
- Enge Zusammenarbeit mit der WRS bei Bedarf

Eine **offene Unterrichtsgestaltung** ist oft notwendig, da unsere SuS erzieherisch nicht immer leicht zu führen sind. Dazu braucht man „Frei Räume“:

- Kultur des offenen Klassenzimmers mit vielen räumlichen Differenzierungsmöglichkeiten
- Kommunikation, Ausdruck und Konfliktbewältigung in verschiedensten Erfahrungsbereichen ermöglichen und schulen
- Auszeitraum, wenn es mal „brennt“
- Mentale Auszeit:
- Körperlichkeit zulassen – dem Bewegungsdrang auf vielfältige Weise gerecht werden

Zentraler Bestandteil der Konzeption ist der **Praxistag**:

- einmal wöchentlich für Schüler der Klassen 7 bis 9
- in 6 hausinternen Praxistagbetrieben
- ab Klasse 8 in Betrieben am Heimatort wenn die SuS sozial dafür bereit sind

**Blockpraktika** am Heimatort

- 2 verbindliche Heimatpraktika in Klasse 8
- fakultativ ein zusätzliches in Klasse 9
- Freigabe für Arbeitszeiten, die von Betrieben angefragt werden

Neben den zahlreichen berufsorientierten Praktika bieten wir ein vielfältiges Angebot an **lebens- und handlungspraktischen Unterrichtsinhalten**:

- exemplarisch seien die Themenbereiche „Geld“, „eigene Wohnung / eigener Haushalt“ oder „Freizeitgestaltung“ genannt.
- Die Schüler werden in die Gestaltung und Weiterentwicklung des Schullebens aktiv eingebunden (Clubraum, Bau eines Pizzaofens, Mitarbeit in der Umgestaltung von Schulräumen etc.).

Diese berufs- und lebensvorbereitenden Praktika und Unterrichtsinhalte verändern unseren Schulalltag:

- dies bedingt ein angepasstes Curriculum mit Praxisnähe sowie eine darauf abgestimmte Stundentafel
- berufliche und lebenspraktische Orientierung in nahezu allen Fächern
- Vorbereitung auf den Praxistag ab Klasse 5 sowohl in praktischer als auch in sozialer Hinsicht
- In unserem Schulleben sind uns gemeinsame Unternehmungen wie Feste, Zeltfreizeiten, Exkursionen, Studienfahrten, Erlebnispädagogische Tage wichtig.

Intensive Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit im Berufsfindungsprozess mit Einbindung der Eltern. AC Profilanalyse in Klasse 7 zur Unterstützung dieses Prozesses.

Nach Abschluss der Schulzeit mit Beendigung der 9. Klasse erfolgt eine intensive Nachbetreuung um daraus Rückschlüsse auf unsere Arbeit zu gewinnen.

## **Unsere Schüler "punkten" bei der Berufsfindung unter anderem auch durch ein großes Maß an sozialer Kompetenz.**

Dies wird erreicht und unterstützt durch

- Schulsozialarbeit, die im Curriculum in Form von Sozialkompetenztraining in den Klassen 5 und 7 fest verankert
- Schlüsselqualifikationen (Soft Skills), wie Toleranz, Selbstreflexion, Organisationstalent, Umgangsstil, Team- oder Kritikfähigkeit, werden konsequent innerhalb und außerhalb des Unterrichts gefördert und gefordert
- Intensive Elternarbeit

## **Zwei herausragende Aspekte unsrer Arbeit im Detail**

### **Vorbereitung auf das Berufsleben**

Im Waldeck bieten wir erfahrungs- und handlungsbezogene Lernangebote, bei denen unsere Schüler ihr Wissen immer wieder praktisch anwenden und Fähigkeiten erproben. In authentischen und aktivitätsfördernden Situationen wird allumfassendes Lernen (kognitiv, praktisch, sozial, affektiv) ermöglicht. Dies stärkt das Wissen um die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und damit die Selbständigkeit und Ich-Identität.

Die individuelle Berufswegeplanung ist einer der zentralen Pfeiler unserer Arbeit. Nach einem detailliert ausgearbeiteten Zeitplan wird in enger Zusammenarbeit mit dem Schüler, den Eltern, einem Berufsberater der Agentur für Arbeit, dem Mitarbeiter der Leistungsträger, BIBS, dem Integrationsfachdienst, dem Klassenlehrer, ggf. den Erziehern sowie der Fachdienste eine passgenaue Planung für den Start ins Ausbildungs- und Berufsleben erstellt.

Bereits **in der 7. Klasse** stellt die Orientierung in den Berufsfeldern ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts dar. Die Berufserwartungen und -vorstellungen der Jugendlichen werden thematisiert und die konkreten Anforderungen verschiedener Berufe erarbeitet. Mit Hilfe der Kompetenzanalyse Profil AC wird ein individuelles, ressourcenorientiertes Kompetenzprofil mit persönlichen Stärken und Entwicklungspotenzialen erstellt. Es finden die ersten Informationsveranstaltungen für Schüler und Eltern mit dem für uns zuständigen Berufsberater der Agentur für Arbeit statt.

Der wichtigste Bestandteil in der Berufsfindung für die Schüler unserer Förderschule (Waldeck) ist der Praxistag, der ebenfalls in Klasse 7 beginnt. Hier können in beispielhafter Weise Grundhaltungen zur Arbeit und Arbeitstugenden vermittelt werden.

Einmal wöchentlich können die Schülerinnen und Schüler jeweils für ein halbes Jahr entweder in sechs hauseigenen Praxistagbetrieben, in zahlreichen Wilhelmsdorfer Betrieben oder in Betrieben am Heimatort verschiedene Tätigkeitsfelder ausprobieren. Sie sammeln praktische Erfahrungen in unterschiedlichsten Handwerksbetrieben, im Einzelhandel oder in mittelständischen Industriebetrieben. Mit einigen dieser Betriebe existiert bereits seit mehreren Jahren eine enge Kooperation. Bei diesen ersten Schritten in die reale Arbeitswelt erhalten die Schülerinnen und Schüler konkrete Rückmeldungen über ihre Arbeitsleistung und ihr soziales Verhalten. In drei Jahren können so sechs verschiedene Berufsfelder erprobt werden, sodass am Ende der Schulzeit eine recht genaue Aussage über die Fertigkeiten, Fähigkeiten und Vorlieben der Jugendlichen in den jeweiligen Berufssparten getroffen werden kann. Die Erfahrungen am Praxistag werden unterrichtlich aufgearbeitet und in Berichtsform schriftlich fixiert.

**In Klasse 8** finden Informationsveranstaltungen in den BBWs und Arbeitsplatzerkundungen in regionalen Betrieben statt, verbindliche Praktika in BBWs und am Heimatort werden absolviert und die ersten Berufswegekonferenzen werden durchgeführt. Diese werden in Klasse 9 fortgesetzt und rechtzeitig zum Abschluss gebracht, sodass der jeweilige berufliche Weg eingeschlagen werden kann. Arbeitserprobungen, die die Entscheidung für die berufliche Zukunft erleichtern, können jederzeit durchgeführt werden.

Auch nach dem Ende der Schulzeit in Wilhelmsdorf halten wir den Kontakt zu unseren Schülern aufrecht. In einer Nachbetreuung stellen wir sicher, dass es keine Probleme in der Ausbildung oder der weiterführenden Schule gibt und erhalten dadurch auch wertvolle Rückschlüsse über unsere geleistete Arbeit.

### **Außerunterrichtliche Lernfelder**

Projektwochen sind ein fester Bestandteil des Lernens an unserer Schule. Sie werden klassen- und jahrgangsübergreifend angeboten und bieten die Möglichkeit, gemeinsam ausgewählte Themen auch an außerschulischen Lernorten zu realisieren.

Die Förderung von Teamgeist, Einsatzbereitschaft und sozialer Kompetenz steht im Mittelpunkt dieser Projektwochen, die Schüler bekommen Anregungen für eine sinnvolle Freizeit – und Lebensgestaltung.

Ein besonderes Lernfeld im Bereich der sozialen Kompetenzen und der Alltagsbewältigung wird den Schülern der 6. bis 8. Klasse der Förderschule (Waldeck) im Zeltlager in Litzelstetten am Bodensee angeboten. Die Schüler sind an der Planung und Durchführung der Aktivitäten, sowie an der Organisation des Zeltlagerlebens beteiligt. Sie erfahren nicht nur ihre Grenzen, sondern erleben auch ihre Stärken in besonderem Maße.

In Klasse 5 und 6 gehen die Schüler der Werkrealschule und Förderschule gemeinsam ins Skischullandheim.

Sie übernehmen gemeinsam Verantwortung für Ämter und einen funktionierenden Tagesablauf. Dabei können eigene Stärken und Schwächen auf Gebieten außerhalb des schulischen Unterrichts erfahren werden.

An den jährlich stattfindenden Erlebnispädagogischen Tagen der Förderschule (Waldeck) werden die Schülerinnen und Schüler klassen- und jahrgangsübergreifend in Gruppen eingeteilt, die gemeinsam verschiedene erlebnispädagogische Aufgaben zu lösen haben. Kooperation und Rücksichtnahme innerhalb der Gruppe haben dabei einen zentralen Stellenwert für die Lösung und fördern somit die Teamfähigkeit.

Wilhelmsdorf, im September 2017